

Ort: Velbert

Teilnehmer:

- Martin Zöllner, Velbert
- Lutz Wulfestieg, Mettmann
- Ria Garcia, Mettmann
- Stephan Plarre, Velbert
- Marius David, Heiligenhaus
- Michael Klein, Velbert
- Benedikt Wildenhain, Heiligenhaus
- Jan Huisink, Mettmann
- Udo Hoffmann, Haan
- Christian Kicken, Ratingen
- Thomas Küppers, Velbert

1. Vorstellungsrunde

Da Teilnehmer das erste Mal beim Kreis-Freifunk-Treffen sind, wird mit einer kurzen Vorstellungsrunde begonnen.

2. Präsentation des derzeitigen Stands

Lutz hat eine Präsentation vorbereitet, die den Stand der Vernetzung von Neanderfunk seit dem letzten Treffen darstellt. Wie besprochen sollen künftig mehrere Admins zusammenarbeiten und sich gegenseitig vertreten können (Admin-Pool).

Diese Vernetzung geht über die Domain Neanderfunk hinaus. Stichwort Eulenfunk. Das ist eine neu entstandene Partnerschaft der Communities Flingern, Fichtenfunk, GL, Neanderfunk und Siegerland. Sinn und Ziel sind das gemeinsame Administrieren und Nutzen von Supernodes, Map-Servern und Build-Servern.

Lutz erläutert während der Präsentation die Zusammenarbeit und die Vorteile dieser Zusammenarbeit.

3. Kosten der Infrastruktur und künftige Notwendigkeiten der finanziellen Beteiligung

Für die notwendige Infrastruktur der Domain Neanderfunk haben die Mettmanner Mittel ihrer eigenen Spendensammlungen beim Freifunk Rheinland eingebracht, damit ein erster physikalischer Server angemietet werden kann.

Da der beantragte physikalische Server nicht zeitnah vom Verein bereitgestellt wurde, wurde die Domain Neanderfunk erst einmal mit Hilfe von virtuellen Supernodes des Vereins eingerichtet.

Aktuell steht Lutz – auch telefonisch – wieder in engem Austausch mit dem Vorstand, um eine schnelle Bereitstellung des physikalischen Servers zu erreichen.

Da die hierfür eingesetzten Spenden zweckgebunden für die Stadt Mettmann sind (Spende der Kreissparkasse, Mittel aus dem Verfügungsfond, Spenden für die Ausstattung von

Flüchtlingsunterkünften mit Freifunk), kann das auch für den weiteren Verlauf nur als vorübergehende Lösung für die gesamte Domain Neanderfunk betrachtet werden.

Für einen Standort, wie etwa Ratingen, der in einer ähnlichen Größenordnung wächst, müssen entsprechend Spenden für den Ausbau der Infrastruktur und Bestellung eines weiteren physikalischen Servers gesammelt werden.

Christian Kicken berichtet über die Ausstattung von Flüchtlingsunterkünften in Ratingen. Eine Notunterkunft ist bereits ausgestattet.

In Ratingen finanziert die Stadt die Hardware und Anschluss, den Christian verwaltet.

Mit der Ankündigung, dass in Ratingen über die Stadt 11 Flüchtlingsunterkünfte mit Freifunk ausgestattet werden sollen (die Stadt stellt hierbei den Internetanschluss und die Kosten für Hardware – Router – zur Verfügung), ist hier dringender Handlungsbedarf.

Die derzeit bestellte Serverlösung von Mettmann kostet (gerundet):

Servermiete, 1 Server, 2 Jahre:	861,00 €
Einmalige Einrichtung:	60,00 €
Einrichtung der IP's:	40,00 €

Für jeden weiteren Server sollten also grob 960 – 1.000 € für die Anmietung für zwei Jahre kalkuliert werden und das Wissen im Hinterkopf gespeichert werden, dass für den weiteren Betrieb nach diesen zwei Jahren wieder 860 € Spenden gesammelt werden müssen.

Einzelheiten zum genannten Server unter: <https://www.soyoustart.com/de/angebote/sys-ip-1.xml>

Ein Server mit dieser Anbindung (250 Mbit/s) kann 3 - 4 virtualisierte Supernodes aufnehmen. Eine Supernode kann performant max. 300 Nodes bedienen.

Wobei zu bedenken ist, dass in Flüchtlingsunterkünften die Nutzung um ein Mehrfaches höher ist als allgemein üblich, sodass hier etwas anders kalkuliert werden sollte. Es kann sich jeder selbst ausrechnen, wie diese 250 Mbit/s verteilt werden.

4. Infrastrukturkosten sollen nicht „einzelne Freifunker“ belasten

Klargestellt wurde, dass die Notwendigkeit Infrastrukturkosten sicherzustellen nicht einzelne Personen betrifft, die ein oder zwei Nodes aufstellen. „Der Mensch“, der Freifunk entdeckt und selbständig einen Router flasht und damit einen Teil seines Netzes teilt, soll davon nicht belastet sein und muss auch nicht automatisch einen Infrastrukturbeitrag leisten.

Viele davon Spenden kleinere Beträge über Betterplace und helfen damit auch schon.

In näherer Zukunft sollte in jedem Fall ein zweiter physikalischer Server für Ratingen über Spenden finanziert werden. Mittelfristig könnte das erst einmal für den gesamten Kreis ausreichen. Langfristig wäre wohl an einen dritten Server zu denken, um das Wachstum für die anderen Städte sicherzustellen.

Über die aktuellen Maps, hier geht ein dickes Lob und Dank an Milan, der diese für Neanderfunk entwickelt hat, lässt sich das Wachstum ganz gut verfolgen. Location mit den meisten Routern ist Zentrum, momentan Mettmann :-D

<https://karte.neanderfunk.de>

Die Städte einzeln

<https://erk.karte.neanderfunk.de>

<https://han.karte.neanderfunk.de>

<https://hld.karte.neanderfunk.de>

<https://hlg.karte.neanderfunk.de>

<https://lgf.karte.neanderfunk.de>

<https://met.karte.neanderfunk.de>

<https://mon.karte.neanderfunk.de>

<https://rat.karte.neanderfunk.de>

<https://vel.karte.neanderfunk.de>

<https://wlf.karte.neanderfunk.de>

Zusätzlich hier auch noch die Map von Eulenfunk

<https://map.eulenfunk.de/>

5. Finanzen – Spenden, Sponsoring, Mitgliedsbeiträge

Martin regt an Gewerbetreibende als Sponsoren zu gewinnen. Auch das Thema Mitgliedschaft vs. Spenden und Sponsoren, wird diskutiert, weil für eine verlässliche Planung regelmäßige „Einnahmen“ vorhanden sein müssen.

Da aus den Mitgliedsbeiträgen hauptsächlich das Backbone des Vereins finanziert wird, sind sie für die physikalischen Server und Supernodes der einzelnen Domäne keine Form zur Finanzierung.

Im Rahmen der Präsentation und in der Diskussion stellen Lutz und Ria noch einmal den Bericht über Spendeneinnahmen in Mettmann vor, die über Betterplace, aber auch über die örtliche Kreissparkasse generiert wurden und um Mittel aus einem Verfügungsfond ergänzt wurde. Insgesamt sind so für Mettmann fast 7.000 € zusammengekommen.

Christian Kicken will bezüglich der Ausstattung der Flüchtlingsunterkünfte in Ratingen noch einmal auf die Stadt zugehen und auf notwendige Finanzierung der Infrastruktur aufmerksam machen.

Auch die aktuell bestehenden Fördermöglichkeiten durch das Land sollten für den Kreis geprüft werden.

Mit Blick auf die Mitgliederversammlung wird daran erinnert, dass uns ein Finanzbericht vorgelegt werden sollte, damit die Finanzen des Vereins für die Mitglieder transparent sind.

6. Nachwuchsgewinnung vor allem auch fürs Adminteam (Urlaub, Krankheit, Kapazitätsprobleme auffangen)

Für den weiteren Ausbau halten die Teilnehmer des Treffens vor allem auch die Gewinnung von Nachwuchsfreifunkern für wichtig, um die Aufgaben nicht auf zu wenige Mitglieder zu verteilen. Diskutiert wird, ob man mit Projekten an Schulen / Berufskollegs, werben könnte. Gerade die Ausstattung von Flüchtlingsheimen könnte möglicher Weise durch die Kombination verschiedener ehrenamtlicher Tätigkeiten dafür interessant sein.

Auch Flüchtlingskoordinatoren in den Städten könnte man ansprechen, um interessierte Ehrenamtler aufzuspüren, die sich lieber mit ihren technischen Fähigkeiten unterstützend einbringen.

Grundsätzlich wäre zu überlegen, ob man eine Pressemitteilung verfasst, die interessierte einlädt mitzumachen. Auch Flyer an weiterführenden Schulen und / oder Fachhochschulen zu

verteilen, wäre denkbar. Wenn sich unter den Mitgliedern Zeit dafür findet, könnte man Workshops anbieten.

Eine Pressemitteilung kann schon einmal „vorentworfen“ werden, sollte aber zum derzeitigen Zeitpunkt noch nicht versandt werden.

7. Bericht über die „Vorstandsproblematik“

Seit unserem letzten Kreistreffen im November hat sich vieles getan, wie man dem bisherigen Bericht entnehmen kann. Allerdings war die Bestellung physikalischer Server bereits im Dezember veranlasst und zugesagt. Die Ausweichlösung auf zwei virtuelle Supernodes hat uns davor gerettet, das die Leistung im Kreis komplett zusammenbricht und der Freifunk hier „sein Gesicht verliert“.

Bemängelt wird vor allem die zu langsame Reaktionszeit und die fehlende Umsetzung bereits zugesagter Bestellungen. Erst nochmaliges massives Hinweisen auf die Dringlichkeit, da zum einen zweckgebundene Spenden in einem vorgegebenen Zeitraum verwendet werden müssen, zum anderen – speziell hier in Mettmann – aber auch die genehmigten Mittel aus dem Verfügungsfond innerhalb eines Jahres abgerufen werden müssen, haben zu einer Reaktion im Vorstand geführt. Der Abruf der Mittel aus dem Verfügungsfond funktioniert nur, wenn die Arbeit voranschreitet und Rechnungskopien eingereicht werden können.

Nach der Mail hat Lutz mehrmals mit dem Vorstand telefoniert. Bestellung physikalischer Server und erste Hardware für Innenstadtausstattung Mettmann (im Rahmen des Verfügungsfond) ist Montag rausgegangen. Noch keine Rückmeldung.

Anmerkung: Die Router sind bestellt und auf dem Weg. Wegen des Servers sollte sich Philip heute am 14.3.16 mit Rückfragen bei uns melden. Das ist bis jetzt gerade (22.30 Uhr) noch nicht erfolgt. Die Bestellung des physikalischen Servers ist also immer noch nicht raus.

Die aktuell genutzten beiden Super-Nodes geraten nach derzeitigem Stand bereits wieder an die Grenzen der Kapazität.

Absprachen, bei zusätzlicher Anbindung von Flüchtlingsunterkünften ist dringend erforderlich (mit Admins).

8. Verschiedenes

Wie wollen wir künftig intern und extern kommunizieren? Gibt es Wünsche zur Vereinheitlichung oder sollen E-Mail, Freifunk-Forum, Mumble, Treffen, Github, Pads und Telefon auch weiterhin parallel genutzt werden?

→ Hier besteht aktuell kein Veränderungsbedarf.

Einigkeit besteht darüber, dass eine gemeinsame Website mit Unterseiten, Umleitung der vorhandenen Stadtseiten auf die Unterseiten einer Multisite, angestrebt wird. Auch ein eigenes Logo und Werbematerialien für Neanderfunk sollen entworfen werden. Martin versucht jemanden zu finden, der sich ums Design kümmert.

Diskutiert wurde auch die automatisierte Umstellung vs. manuelle Umstellung. Von Rheinufer wird Hilfe eher nicht erwartet, da hoffnungslos überlastet.

Zum Protokoll wird noch einmal die Kontaktliste verschickt, da neue Kontakte hinzugekommen sind.